

An abstract painting featuring vibrant red and green colors. The reds are in various shades, from bright to dark, and are applied in thick, expressive brushstrokes. The greens are also varied, from light lime to deep forest green, and are interspersed with the reds. The overall effect is a dense, textured composition that suggests a field of flowers or foliage. The background is a mix of these colors, with some white highlights.

# ***Gemeindebrief***

***Juni bis September 2021***

***Ev.-lutherische Kirchengemeinde***  
***St. Jakobus im Ambergau***

# Auf ein Wort

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

es gibt Worte, auf die wir sofort reagieren, Reizworte sagen wir manchmal auch. Als meine Patenkinder klein waren, war „Eis“ z.B. so ein Reizwort. Wir haben es immer buchstabiert oder auf Dänisch gesagt, denn wenn das Kind Eis gehört hat, gab es kein Halten, dann musste auch sofort Eis her. Jede und jeder hat ganz eigene Reizworte, die sich aus der persönlichen Lebensgeschichte erklären lassen.



Und es gibt kollektive Reizworte. „Führer“ z.B. ist so eines. Wir haben ein Lied in unserem Gesangbuch (EG 407), da heißt es in der ersten Strophe: „Stern, auf den ich schaue, Fels, auf dem ich steh, Führer, dem ich traue, Stab, an dem ich geh“ ... Es war eines der Lieblingslieder in meinen ersten Gemeinden. Eigentlich ein schöner Text, voller Vertrauen wird Gott als Halt und Beistand gepriesen, wenn man nicht bei Führer immer innerlich zusammengezuckt wäre. Das Lied ist lange vor der Zeit geschrieben worden, in dem das Wort Führer seinen negativen Beigeschmack bekam.

Heute ist „Querdenker“ auch zum Reizwort geworden. Dabei beschreibt querdenken eine Fähigkeit, die positiv ist, etwas einmal von einem anderen Blickwinkel aus zu betrachten, anders zu denken, um so auf eine Lösung zu kommen.

Und „gehorsam“ ist für viele Menschen auch ein Reizwort. Da hören wir den erhobenen Zeigefinger mit, befürchten, dass wir etwas tun sollen, was wir vielleicht nicht wollen, aber was uns befohlen wurde. Wer weiß wie oft wir das als Kinder gehört haben: willst du wohl gehorsam!?

Ursprünglich war auch das ein positives Wort: horchen, auf etwas hören. Dabei geht es nicht um Kadavergehorsam, etwas ohne zu hinterfragen zu befolgen, nur weil es uns jemand befohlen hat. Sondern bei „gehorsam“ geht es eigentlich darum, dass wir etwas hören und dann für uns annehmen können, weil wir es verstanden haben. Das es nicht nur in unsere Ohren gelangt, sondern auch in unser Herz und Gehirn.

Der Monatsspruch für Juni enthält dieses Reizwort:  
„Man muss Gott mehr gehorsam als den Menschen.“  
(Apostelgeschichte 5, 29)

Mit diesem Satz haben damals die Apostel vor dem Hohen Rat protestiert und sich ins Gefängnis gebracht. Das sie sich mit so einem Satz nicht beliebt machen, der Widerspruch gegen die herrschende religiöse und weltliche Macht ausdrückt, werden sie gewusst und in Kauf genommen haben. So ärgerlich dieser Satz vielleicht in unseren Ohren erst einmal klingt: wenn alle Menschen mehr auf Gott horchen würden als auf das, was Menschen sagen, dann sähe es in unserem Miteinander und in der Welt besser aus, davon bin ich überzeugt. Bei Menschen geht es oft um Macht, Neid oder Dummheit, um eigene Interessen, Egoismus und Lieblosigkeit. Bei Gott geht es um Liebe, um gutes Leben und Zukunft, um Gemeinschaft und Heil. Mehr auf Gott hören als auf Menschen, das eignet sich als hilfreicher Alltagsrat.

Bleiben Sie Gott befohlen, (Gott anbefohlen, ans Herz gelegt),

**Ihre Pfarrerin Sabine Prunzel**

## **Wer ist denn jetzt für uns zuständig?**

Wie oft haben Sie sich das schon gefragt? Schon wieder eine Vakanz. Eigentlich sind Sie ja geübt darin, doch vermutlich ist das für Sie kein Spaß. Aber es macht Sie selbstständiger, das ist mir bei der ersten Kirchenvorstandssitzung, an der ich teilgenommen habe, sehr positiv aufgefallen. Alle Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen denken mit, haben viele Dinge im Blick und erinnern sich gegenseitig an Wichtiges. Nichtsdestotrotz ist immer jemand für Sie zuständig.

Im Moment bin ich es:

Ich heiße Sabine Prunzel und wohne in Langelsheim. Mein Mann hat dort zum 1. April 2021 die Pfarrstelle Langelsheim mit Wolfshagen angetreten. Und ich werde mich zum Herbst auf die Stelle Langelsheim mit Jerstedt und Bredelem bewerben. Bis dahin bin ich für den Ambergau und Goslar als Vertretungskraft unterstützend zuständig. Ich mache Gottesdienste und Beerdigungen, Taufen und Trauungen, Goldene Hochzeiten etc. Meine erste Pfarrstelle hatte ich in Herrhausen, Engelage und Dannhausen, dort war ich knapp 6 Jahre und danach für 8 Jahre in Blankenburg im Ostharz. Von dort wurde ich weggeheiratet, wie es jemand aus der Blankenburger Gemeinde verständnisvoll, aber doch auch etwas empört, formuliert hatte. Mit meinem Mann war ich knapp 6 Jahre im Oldenburger Münsterland in der Oldenburgischen Kirche. Im August wären die 6 Jahre, für die ich ausgeliehen war, abgelaufen und ich wollte auch gerne zurück in die Braunschweigische Landeskirche. So habe ich meinen Mann davon überzeugen können, dass die Gegend um Goslar zwar nicht die Nordsee, aber doch auch schön ist und wir dort gut leben und arbeiten können.

Momentan ist es noch schwierig, sich persönlich begegnen zu können, aber ich freue mich auf die ersten Gottesdienste und Amtshandlungen oder Gespräche bei und mit Ihnen. Dienstagmorgens bin ich im Büro in Volkersheim anzutreffen und jederzeit am Telefon und nach Verabredung.

Es grüßt Sie herzlich,

***Ihre Pfarrerin Sabine Prunzel***

---

## DAS GEBOT DER NÄCHSTENLIEBE

Das ist regelrecht Anarchie. Die Apostel lehnen es rundweg ab, geltende Gesetze zu befolgen und berufen sich dabei auf Gott. Dieser Gott (der Juden) ist ihr Herr, ihm allein gehorchen sie, er ist für sie alleinige Autorität – Anarchie gegen Menschengesetze. Anarchie – wirklich? Bis heute berufen sich Menschen darauf, Anordnungen zu missachten, sie gehorchen Menschen nicht, jedenfalls nicht allen, nur denen, die ihrer Meinung sind. Und dabei halten sie sich für Querdenker, meinen, damit Menschen aus ihrer Unterdrückung zu befreien.

Trotz Androhung von Strafen wollten sich die Apostel nicht mundtot machen lassen. Wer denkt, jeglicher Widerstand gegen von Menschen gemachte Gesetze sei damit gerechtfertigt, der ist auf dem Holzweg. Petrus sagt: Man

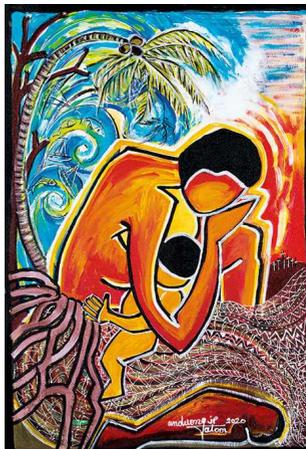
muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Überall dort, wo Gottes Gebote übergangen werden, nicht mit den Taten übereinstimmen, da sollen Christen ihre Stimme erheben.

Wenn wir uns am Gebot der Nächstenliebe orientieren, müssen wir auch handeln. Da passen dann keine Allmachtsfantasien, krude Verschwörungstheorien oder Rücksichtslosigkeit zum Gebot der Nächstenliebe. In vielen Ländern, auch in Deutschland, orientieren sich Gesetze an christlichen Werten. Dass sich dabei auch unchristliche und machtpolitische Ideologien eingeschlichen haben, wissen wir nur zu gut. Deshalb – die Würde des Menschen ist unantastbar. Oder eben: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen, frau übrigens auch.

CARMEN JÄGER

## Weltgebetstag ganz anders

Jedes Jahr wird am ersten Freitag im März Weltgebetstag gefeiert. Im vergangenen Jahr war es die letzte größere Veranstaltung in unserer Gemeinde und wir waren uns sicher, in 2020 können wir uns wieder wie gewohnt treffen. Aber bereits Anfang des Jahres war klar, wir werden anders planen müssen.



Ausfallen sollte der Weltgebetstag keinesfalls.

Also wurden verschiedene Varianten erwogen und dann entschieden: ein Präsenzgottesdienst wird erst im Sommer stattfinden können, wir wagen das Experiment und veranstalten einen Video-Gottesdienst auf der Onlineplattform Zoom.

Pfarrerin Bosse übernahm die Technik, eine sehr schöne Präsentation mit Bildern und Musik wurde vom Team der Frauenhilfe Braunschweig zur Verfügung gestellt. Vier Leserinnen waren auch schnell gefunden. Und so trafen sich einige Gemeindemitglieder zur gewohnten Zeit im Netz um den Weltgebetstag zu feiern. Nachdem alle TeilnehmerInnen dem Meeting beigetreten waren, ging es mit dem ersten Lied schon los. Wer wollte, konnte zu Hause mitsingen, alle Texte wurden eingeblendet.

Die Texte wurden live gelesen, dazu gab es eingeblendete Bilder aus Vanuatu. Am Ende des Gottesdienstes öffneten wir gemeinsam die sogenannten "Überraschungs-Notfall-Päckchen", um noch ein bisschen mehr Gemeinschaft zu erleben.

Es war eine ganz neue, ungewohnte Form des Gottesdienstes, aber alle TeilnehmerInnen fanden es sehr gelungen. Es gab viele positive Rückmeldungen.

Wann der "richtige" Weltgebetstagsgottesdienst mit anschließendem Beisammensein stattfinden kann, ist ungewiss. Dazu werden wir aber rechtzeitig einladen.

*Der Weltgebetstag 2022 kommt aus England, Wales und Nordirland. Und findet hoffentlich wieder in einer unserer Kirchen statt.*

*Anke Schreiber*



Man muss **Gott** mehr  
gehörchen als den **Menschen**.

Monatsspruch  
JUNI  
2021

APOSTELGESCHICHTE 5,29

## Ostern in St. Jakobus

Glücklicherweise konnten in diesem Jahr wieder fast alle Ostergottesdienste wie geplant stattfinden. Dafür bin ich sehr dankbar. Für einige liebgewonnen Traditionen mussten wir zwar spontan neue Ideen entwickeln, aber zum Glück nicht alles über den Haufen werfen. So blicke ich auf sehr schöne Ostertage mit vielen kleinen Hoffnungszeichen zurück.

Kein Tischabendmahl am Gründonnerstag zwar, aber trotzdem nach einem Jahr endlich wieder Abendmahlsfeiern.

Da wurde Gemeinschaft spürbar und schmeckbar in Schlewecke und Bodenstein. Jede\*r Gottesdienstbesucher\*in bekam ein Abendmahlsglas, liebevoll vorbereitet und gefüllt mit Brot und Trauben (Danke an Anke Schreiber und Ilona Lorenz!).

Die Gläser haben wir im Gottesdienst gemeinsam geöffnet und zu stimmungsvoller Orgelbegleitung hat jede\*r für sich, aber doch miteinander, gegessen.

Für mich war das ein ganz wertvoller Moment, an den ich gerne zurückdenke.

Am Karfreitag dann, nach einem klassischen Gottesdienst am Morgen in Mahlum: der Kreuzweg in Volkersheim, Schlewecke und Mahlum.

Rund um die jeweiligen Kirchen wurden Plakate, die die Passionsgeschichte in Szene setzten, aufgehängt und so waren im Laufe des Tages viele Familien und auch Menschen alleine unterwegs. Am Ostersonntag wurde ich dann früh morgens vor der Mahlumer Kirche von einem Ostergarten empfangen – danke für diese schöne Idee!

Wir haben in der dunklen Kirche den Gottesdienst begonnen und dann das Osterlicht verteilt. Auch in Volkersheim und Bodenstein konnten die Gottesdienstbesucher\*innen zum Ende des Gottesdienstes ihr Osterlicht entzünden. Am Ostermontag haben wir dann den Ostergottesdienst in Schlewecke gefeiert. Vor dem Volkersheimer Pfarrhaus ist bis heute die Osterbotschaft: Jesus ist auferstanden! zu lesen.

Danke allen, die dieses Osterfest zu etwas Besonderem gemacht haben!



Dazu gehört auch das Team des digitalen Osterkindergottesdienstes, denn:  
am Ostersonntag um 10 Uhr ist der Osterkindergottesdienst, den wir in der Schlewecker Kirche produziert haben, auf dem EKD-weiten digitalen Kindergottesdienstkanal online gegangen  
(und immer noch zu finden auf: [www.kirchemitkindern-digital.de](http://www.kirchemitkindern-digital.de)).  
Damit knüpfen wir an den Erfolg unseres digitalen Weihnachtsgottesdienstes an mit hoher musikalischer Qualität, motivierten Konfis, und einfach einem schönen Gottesdienst für Klein und Groß.

Vielen vielen Dank allen Mitwirkenden und besonders an Marvin Heinrich für die technische Umsetzung!



*Christina Bosse*

## Osternest in Mahlum

**..., weil niemand zu alt ist für ein Osternest**

Eine kleine Überraschung erwartete die Mahlumer Seniorinnen und Senioren zu Ostern. Da ja das gesellschaftliche Leben nach wie vor auf Sparflamme kocht, überlegten sich die Akteure von Kirche, DRK und Orstrat, wie sie ein wenig Freude und Farbe ins Dorf bringen könnten. Herausgekommen ist dabei der Osternest-Bausatz. Da schaut einmal her!



*Ellen Gaus*



## Ostern im Kindergarten

Die Vorbereitungen für Ostern sind überall im Gange. Eier werden gefärbt, Blütenzweige werden mit Ostereiern behängt und es werden Lämmchen und Hasen aus Hefeteig gebacken. Wir hatten heute im Kindergarten ganz lustige gekochte Eier zum Frühstück und die wohl kleinste Mini-Andacht mit 3 Kindern aus der Notbetreuung. Trotz allem haben wir die Ostergeschichte erzählt und gespielt, und Jesus ist auf seinem Esel über bunte Tücher nach Jerusalem geritten. Jesus wurde gekreuzigt und bekam eine Dornenkrone auf dem Kopf. Das spielen die 3 Kinder mit den biblischen Erzählfiguren ganz genau nach. Nach den Osterfeiertagen geht die Geschichte erst weiter.....doch die Kinder wissen schon, wie diese endet. Das Grab wird leer sein, Jesus ist auferstanden, er ist der König.



*Anja Wessel*



## Kigo in der Tüte zum Zweiten

Zu Ostern gab es wieder Kigo-Tüten für alle Kinder zwischen 4 und 11 Jahren in unserer Gemeinde. Im kleinen Kreis haben wir uns zum Packen der Tüten im Volkersheimer Gemeindehaus getroffen. Diese wurden dann zum Osterwochenende in unseren Dörfern verteilt. In den Tüten war alles, was Kind braucht, um einen Oster-Kindergottesdienst zuhause zu feiern:

Der Ablauf mit Gebeten und Liedern, eine Geschichte, eine Bastelidee mit dem dazugehörigen Material, ein Rezept für leckeren Ostersaft und ein Plastikosterei, das bemalt und an den Osterstrauch vor der jeweiligen Kirche gehängt werden sollte.

So konnten die Kinder an Ostern die Ostergeschichte erleben und sogar schmecken. Vielen Dank an Anke Schreiber, Melanie und Johanna Eberleh, Stefanie Karwath und Gabi Heinrich sowie an Ellen Gaus und Waltraud Schwerdtfeger!

So bleibt der Kindergottesdienst in unserer Gemeinde präsent - in der Hoffnung, bald wieder wirklich in Präsenz gemeinsam feiern zu dürfen.

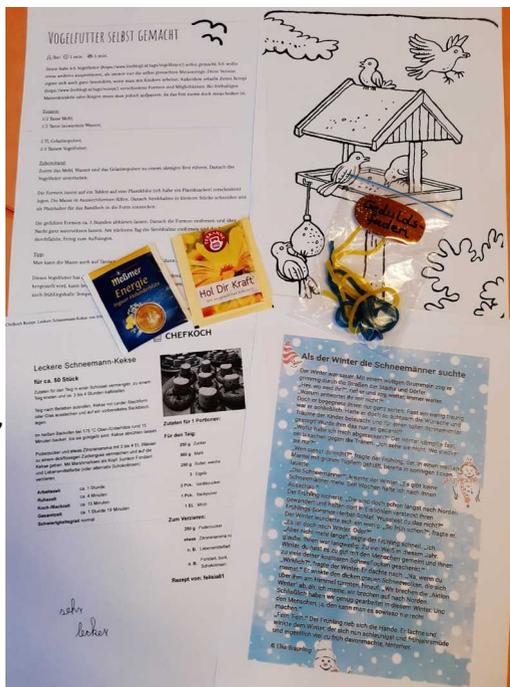


*Christina Bosse*

## Kita in Coronazeiten

Kitas und Schulen wurden nun schon dreimal geschlossen, aber es finden Notgruppen statt. Und die müssen natürlich betreut werden. Bis 13 Kinder darf eine Regelgruppe in der Notbetreuung umfassen, in der Krippe sind es 8 Kinder und in der Integrationsgruppe 9 Kinder, die betreut werden dürfen. Die Eltern müssen einen Antrag auf Notbetreuung stellen, welcher erst vom Träger genehmigt werden muss. Wir haben so viel Zulauf, dass wir leider gar nicht alle Kinder aufnehmen dürfen! Es ist eine schwere Entscheidung und auch für uns ist es sehr unbefriedigend, den Eltern, die ihr Kind gerne bringen möchten, eine Absage mitzuteilen

Und wie ist das, nicht alle Kinder in der Kita zu haben? Für manche Kinder ist es beängstigend, in eine „leere“ Kita zu gehen. Vielleicht anfangs nur mit zwei, drei anderen Kindern und zwei Erzieherinnen, das war schon komisch. Und dann noch nicht mal der beste Freund dabei, sondern vielleicht nur Kinder, mit denen man sonst gar keinen Kontakt hat, weil sie älter oder jünger sind, andere Interessen haben,...



Aber wir vergessen auch die Kinder nicht, die zu Hause betreut werden!

Der ErzieherInnen - Kind - Kontakt ist sehr wichtig. Viele Kinder waren wochenlang nicht in der Einrichtung. Für manche war es dann wie eine neue Eingewöhnung, die Kita war etwas fremd geworden.

Wir vom Team haben Ideen zusammen getragen, die wir an die Familien zu Hause weitergeben. Es wurden Ideenpakete gestaltet und vom Team verteilt. In diesen Paketen befanden sich u.a. Rezepte, Ausmalbilder, ein Rezept zum Vogelfutter selbst herstellen und eine Geschichte.

Natürlich wurden auch die Eltern nicht vergessen. Für sie hatten wir einen Entspannungstee beigelegt und eine rote Weingummischnur zum Verzehren, falls sie „mal den roten Faden verlieren“ oder sie „einen Ersatzgeduldskraften“ brauchen.

Für die kommenden Schulkinder gab es natürlich auch „Hausaufgaben“ in Form von Schwungübungen und anderen Schulvorbereitungen, die sonst im Kiga stattgefunden hätten. Auch Telefonanrufe der Begleiterzieherin gab es.

Corona ist nicht einfach, für keinen von uns! Wir freuen uns sehr, wenn wir die Kinder wieder bei uns begrüßen dürfen.

Aber: In einer Gruppe mit 25 Kindern und zwei Erzieherinnen sind in der Regel 27 Haushalte vereint!

Hoffen wir, dass wir alle diese Zeit so gut wie möglich überstehen!

Bleiben Sie gesund!

Viele Grüße aus den Kitas Mahlum und Bornum

Im April 2021

*Martina Winkel*

## Sonnenstrahlen im Winter

Die Kinder der Notbetreuung im Bornumer Kindergarten sitzen mit Abstand zueinander am großen Tisch in der Sternengruppe. Heute erzählen wir in der religiösen Mini Runde vom lieben Gott und der Wintersonne. Mit dem Gong in der Mitte beginnt die Geschichte - und die Kinder werden ganz leise. Die Sonne steigt jeden Morgen hinter dem großen Hügel auf, und scheint auf alle Menschen und Tiere, auf die Bäume und Pflanzen, Wiesen und Wälder; einfach auf alles. Sie gibt uns Licht und Wärme, sie macht uns alles hell und freundlich, und manchmal kitzeln uns die Sonnenstrahlen auch in den Augen.



**Aber auch bei schlechtem Wetter oder an traurigen und sorgenvollen Tagen ist die Sonne immer da.**

Wenn Draußen alles grau und trist ausschaut und wir die Sonne nicht sehen können, ist die Sonne trotzdem am Himmel.

**So ist es auch mit dem lieben Gott! Man kann ihn nicht sehen, aber er ist immer da.**

Jedes der Kinder bastelt nun für unsere Sonne in der Mitte einen Sonnenstrahl. Jeder Sonnenstrahl steht für einen Wunsch: Hoffnung, Gesundheit, Lachen, Tanzen, Singen und vieles mehr.





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Das Wunder des Senfkorns

Meine große Schwester Miriam und ich, wir dürfen im Garten ein Beet anlegen. Aber Miriam sagt, ich sei noch zu klein! Sie besetzt das ganze Beet mit ihren Salatsetzlingen. „Und aus deinen Mini-Samen wird bestimmt nichts!“, sagt sie und pustet mir die Senfkörner von der Hand. Aber ich lasse mich nicht kleinkriegen. Ich merke mir genau, wo die Samen in die Erde gefallen sind, und

gieße sie jeden Tag. Nach mehreren Wochen und Monaten ist ein großer Senfstrauch daraus geworden. Sogar ein Vogel nistet darin. Meine Schwester Miriam staunt!



## Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen Erbsen und stelle ihn auf einen großen Teller. Gieße etwas Wasser in den Becher und warte: Bald nehmen die Erbsen das Wasser auf und vergrößern sich dabei. Weil dann zu wenig Platz für alle in dem Becher ist, purzeln einige von ihnen oben über den Rand.



**Rätsel:** Wie viele Menschen hat Jesus mit ein paar Fischen und Broten satt machen können?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: fünftausend





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Erfrischungsdrink

**So geht's:** Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttele alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



## Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



## Das Wunder von Pfingsten

**Hallo, ich bin Petrus.** Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Für ein besseres Kita-Gesetz

Die Kindertagesstätten in Mahlum und Bornum machten auf das 27 Jahre alte Kita-Gesetz aufmerksam.

Am 1. August 2021 soll ein neues Gesetz in Kraft treten, das derzeit im Landtag diskutiert wird.

Es ist aber nicht dem heutigen Standard angepasst, im Gegenteil, es weist teilweise Verschlechterungen auf.

Die Elternvertreter beider Einrichtungen gaben sich mit ein und beteiligten sich an einer Petition, in der es darum geht, dass das neue Kita-Gesetz ab August 2021 verbessert werden soll.

### A. Kassebaum



## Kindermusical – Ein Kooperationsprojekt

Wir wagen es! Ein Kindermusical in (fast) digitaler Form. Dazu haben wir nicht nur in der Kirchengemeinde St. Jakobus, sondern auch in St. Lukas Querum (bei Braunschweig) eingeladen. Das Musical ist ein landeskirchliches Projekt in Kooperation mit der Popularmusik.



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahren aus unserer Region wurden zur Teilnahme eingeladen, gemeldet hat sich eine kleinere Gruppe von 8 Kindern, die Lust auf Singen und Theaterspielen haben. In Querum hat sich eine etwas größere Gruppe gefunden, so dass die Aufführung im September (zunächst) in der Querumer Kirche sein wird. Eine weitere Aufführung in Schlewecke ist eventuell geplant. Einige der Proben werden aber auf jeden Fall in der Schlewecker Kirche stattfinden, sobald Proben in Präsenz wieder möglich sein werden. Erstmal treffen wir uns mit allen Kindern wöchentlich per Zoom, also in einer Videokonferenz. Mein Kollege Karsten Ruß und ich leiten die Proben und hoffen sehr, dass Theaterspielen digital nicht nur funktionieren, sondern den Kindern auch Spaß machen wird. Aber momentan werden ja immer wieder neue Wege beschritten, also warum nicht auch dieser.



**Popularmusik**

Ich freue mich sehr darauf, dieses Neuland zu betreten, denn ich habe zwar im letzten Jahr meine Theaterpädagogik-Zusatzausbildung abgeschlossen, konnte aber bisher noch kein Stück zur Aufführung bringen.

*Christina Bosse*

## Rückblick auf eine besondere Konfizeit

Kurz vor den Konfirmationen schreibe ich diesen Artikel. Denn wir haben uns gegen eine Verschiebung entschieden und so werden (wurden) am 9. Mai in Volkersheim und am 16. Mai in Schlewecke 7 Jugendliche konfirmiert.

Eine komplett andere Konfizeit als das sonst üblich und selbstverständlich war. Begonnen haben die 7 die Konfizeit mit Anne-Lisa Hein, dann hat Pfarrerin Runge die Gruppe übernommen und zuletzt ich, Christina Bosse.

Die letzten Treffen fanden digital per Zoom statt, was erstaunlich gut geklappt und uns allen viel Spaß gemacht hat.

Auch die Teamer\*innen Leticia Loß, Maresa Pfortner und Noel Nehls waren bei den letzten Treffen dabei und eine große Unterstützung – danke euch! Trotzdem, und da ist leider nichts schön zu reden: Vieles konnte nicht stattfinden, keine Konfifreizeit, Gemeinde konnte nicht so kennengelernt werden, wie das sonst üblich war, Gottesdienste fielen aus oder wurden anders erlebt als sonst.

Ich hoffe dennoch, dass ihr die Zeit in guter Erinnerung behalten werdet! Ich war immer wieder beeindruckt, wie aktiv und interessiert ihr euch eingebracht habt, und mir haben die gemeinsamen Aktionen, die möglich waren, viel Spaß gemacht!

---

Über die  
**Berge**

Viele Wege gehen wir **Schritt für Schritt**.  
Manche Wege führen uns **suchend  
und tastend** zu Gott. Ein Weg zu Gott geht  
**schweigend und staunend** über die Berge.

REINHARD ELLSEL

Zuletzt die Osteraktion, der „sich verwandelnde Blumentopf“ mit wirklich beeindruckenden Ergebnissen:



*Blumentöpfe der Konfis*

Nun seid ihr konfirmiert. Ich wünsche euch Gottes Segen auf allen weiteren Wegen und hoffe, dass ihr euch weiterhin in der Gemeinde einbringt, vielleicht sogar als Teamer\*innen in der Konfiarbeit dabei bleibt!

Vielleicht denkt ihr an diese von euch formulierten Worte:

„Wenn ich an Gott denke, ist mir wichtig, dass ich das Gefühl habe gehört zu werden und dass er mich schützt. Dass er mir in jeder Situation im Leben Halt gibt. Dass er anderen nebenbei auch zuhört. Mir ist wichtig, dass er immer für mich da ist und ich ihm alles anvertrauen kann.

Wenn ich an Jesus Christus denke, ist mir wichtig, dass er mir hilft und zuhört. Dass Jesus immer bei mir ist. Mir ist wichtig, dass er liebevoll mit allen Menschen umgegangen ist.

Wenn ich an den Heiligen Geist denke, ist mir wichtig, dass ich ihm alles erzählen kann und dass er mich begleitet.

Wenn ich an mein Leben denke, ist mir wichtig, dass ich fröhlich bin und bleibe. Dass ich gesund bleibe und erfolgreich bin. Dass Kinder, die unter Krieg leiden, geholfen wird.

Wenn ich an mein Leben denke, ist mir wichtig, dass auch meine Familie Gottes Segen hat. Ich wünsche mir Frieden, Gesundheit und Beistand für jeden unter uns.“

Anmerkung der Redaktion: Die Konfirmationsfotos lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor und werden im nächsten Gemeindebrief abgedruckt.

*Christina Bosse*

## Vielen herzlichen Dank!

Die Spenden aus unserer Gemeinde und von vielen Unterstützern, aus nah und manchmal auch fern, haben wir mit großer Freude entgegengenommen.

Danke an alle, die ihre Bereitschaft, etwas für unser



Dorf und unsere Friedenseiche zu tun, auch mit ihrem Geld unterstützt haben! Der gespendete Betrag geht zu Händen der Stadt Bockenem, die das Geld zweckgebunden einsetzen wird. Eine Spendenbescheinigung liegt für Sie bei.

In der festen Überzeugung, dass Sie alle mitgeholfen haben den Weg für die nächsten 150 Jahre Baumgeschichte zu ebnet danke ich Ihnen und verbleibe mit freundlichen Grüßen aus Schlewecke

*Dietmar Achilles*

Bislang sind schon über 2400 € eingegangen!



Gott ist **nicht ferne** von  
einem jeden unter uns. Denn **in ihm**  
leben, weben und **sind wir**.

APOSTELGESCHICHTE 17,27

Monatsspruch  
JULI  
2021

## St. Jakobus ist online!

Ev-luth. Pfarrverband Ambergau-Neiletal

**St. Jakobus im Ambergau**

Bezirk 2: Volkersheim, Schlewesche, Werder, Mahlum, Bodenstein



Was suchen Sie?



Seit der Fusion unserer Dörfer war geplant, eine Website für unsere Gemeinde zu erstellen. Aus den unterschiedlichsten Gründen verzögerte sich die Durchführung immer wieder.

Aber was lange währt, wird endlich gut! Die Seite ist jetzt freigeschaltet. Sie finden dort Informationen zu Kirchengemeinde, Gottesdiensten, Veranstaltungen und vieles mehr. Da sich die Seite noch im Aufbau befindet, fehlt vielleicht noch das eine oder andere.

Für Anregungen ist die Gemeinde dankbar, auch auf Hinweise, falls sich der eine oder andere Fehler eingeschlichen hat. Aber das Wichtigste ist, dass St. Jakobus jetzt einen Internetauftritt hat. Besuchen Sie uns also auf der Seite:

*[jakobus-ambergau.de](http://jakobus-ambergau.de)*

## Vielen Dank!

Endlich ist unsere Kirchengemeinde jetzt im Internet vertreten. Möglich wurde dies nicht zuletzt durch eine sehr großzügige Spende aus der Kirchengemeinde. So konnten wir einen Fachmann für den Aufbau der Seite hinzuziehen. Vielen herzlichen Dank dafür!

*Anke Schreiber*

## Einladung zur Mitgestaltung der Webseite

Die Webseite soll eine Plattform auch von der Gemeinde für die Gemeinde darstellen. So können Sie uns gerne Geschichten und Neuigkeiten zusenden, die wir dann unter der Rubrik "Was war los" mit aufnehmen möchten. Auch Informationen zur Historie oder Bilder unserer fünf Ortschaften sind sehr willkommen. Jedes Dorf hat eine eigene Kategorie, die wir im Laufe der Zeit erweitern möchten.

Bitte schreiben Sie dazu an: [marvin.heinrich@lk-bs.de](mailto:marvin.heinrich@lk-bs.de)

*Marvin Heinrich*



Neige, HERR, dein Ohr und  
**höre!** Öffne, HERR, deine Augen  
und **sieh her!**

Monatsspruch  
**AUGUST**  
**2021**

2. KÖNIGE 19,16

## **Unsere Orgel klingt nicht mehr**

Die Orgel in der Volkersheimer Kirche macht leider schon länger Probleme. Nun sprechen nicht mehr alle Register an, d.h. aus einigen Orgelpfeifen kommt kein Ton mehr. Unser Organist, Herr Klar, ist mit dem Problem vertraut und registriert gerade noch sorgfältiger als sonst. Trotzdem sind nun vermehrt statt schöner, harmonischer Orgelklänge Pfeiftöne zu hören, denn auch die sogenannte Windlade ist leider nicht mehr in Ordnung.

Der zuständige Orgelbauer hat inzwischen einen Kostenvoranschlag zur Sanierung vorgelegt, der sich auf 22.000 Euro beläuft.

Nun gilt das übliche für Baumaßnahmen: Wenn die Kirchengemeinde genügend Eigenmittel aufbringen kann, wird die Landeskirche ein Drittel der Kosten dazugeben, erfahrungsgemäß ziehen sich Finanzierungen von Orgelsanierungen aber meistens über einen längeren Zeitraum.

Deswegen nun eine Bitte an Sie:

Wir sind auf Spenden angewiesen. Wir hoffen sehr, dass Ihnen unsere Orgel am Herzen liegt und Sie bereit sind, die Sanierung mit einem kleinen Beitrag zu unterstützen.

Über Spenden freuen wir uns auf folgendes Konto:

Kirchenverband Goslar

**DE04 2595 0130 0000 0185 64**

Verw.Zweck:

**St. Jakobus im Ambergau,**

**HH-Stelle: 1459/00/0100/00/2216, Spenden Orgel**

*Christina Bosse*

## Neue Bänke für den Mahlumer Friedhof gespendet

Anlässlich der Beerdigung von Richard Kelpe - allen besser bekannt als Richie der Fußballfan - spendeten seine Angehörigen einige neue Bänke für den Mahlumer Friedhof. Wir sagen ganz herzlichen Dank dafür, denn die Bänke erfreuen sich trotz der noch niedrigen Temperaturen schon großer Beliebtheit und werden äußerst gut angenommen.

Herzlichen Dank!

*Ellen Gaus*



## Neue Friedhofsgebührenordnung für den Friedhof in Bodenstein

Leider war es dringend notwendig, die vorhandene Friedhofsgebührenordnung zu überarbeiten.

Die Höhe der Gebühren entsprach einem Stand, mit dem sich der Friedhof nicht mehr tragen konnte. So hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Gebühren an die der Friedhöfe in der Umgebung anzugleichen. Die Friedhofsgebührenordnung wurde von der Samtgemeinde Lutter a. Bbge. und dem Landeskirchenamt genehmigt und tritt mit dieser Veröffentlichung in Kraft. Der vollständige Text kann im Pfarrbüro in Volkersheim eingesehen werden oder jetzt auch Online unter [jakobus-ambergau.de](http://jakobus-ambergau.de) bei *Kirchengemeinde – Friedhöfe*. Wir führen hier lediglich die eigentliche Änderung, §5 – Gebühren, auf:

### Friedhofsgebührenordnung

#### **für den Friedhof der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jakobus im Ambergau, Friedhof Bodenstein, 38729 Wallmoden**

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung vom 28.01.2021 die nachstehende Friedhofsgebührenordnung gemäß § 30 Abs. 1 der Friedhofsordnung vom 07.04.2011 beschlossen.

### § 5 Gebühren

#### **I. Grabgebühren**

##### 1. für Reihengräber

(a) je Reihengrabstelle (auch wenn nur mit Urne belegt)

**720,00 €**

(b) je Reihengrabstelle für ein Kind bis zu 6 Jahren

**400,00 €**

Werden nebeneinander liegende Reihengrabstellen gemeinsam genutzt, so gelten für sie die Grabgebühren für Wahlgrabstellen. Entsprechendes gilt für Reihenurnenstellen. Reihengräber können nicht mit zusätzlichen Urnen belegt und nicht verlängert werden.

## 2. für Wahlgräber

(a) je Wahlgrabstelle des Wahlgrabes (auch wenn nur mit Urnen belegt)

**840,00€**

(b) Zuschlag je Wahlgrab in bevorzugter Lage

**300,00€**

Die Gebühr ist bei Erwerb des Nutzungsrechts auch für nicht belegte, aber noch zu belegende Grabstellen zu zahlen. Bei späteren Beerdigungen muss das Nutzungsrecht für alle anderen belegten und unbelegten Grabstellen bis zum Ablauf der Ruhefrist für den zuletzt Beerdigten nach Nr. 5 gebührenpflichtig verlängert werden.

## 3. für Rasengräber / Rasenurnengrabstellen

(a) je Reihenrasengrabstelle

**840,00€**

je Reihenrasenurnenstelle

**790,00€**

(b) je Wahlrasengrabstelle

**840,00€**

je Wahlrasenurnengrabstelle

**810,00€**

je Wahlurnengrabstelle im Feld

„Die Liebe höret nimmer auf“

**840,00€**

Es gibt keine anonymen Gräber auf unserem Friedhof. Auf den Rasengräbern, bzw. Rasenurnenstellen sind Grabplatte bzw. Grabmale mit einer umlaufenden ebenerdigen 10 cm breiten Mähkante aufzustellen (s. Friedhofsordnung).

Reihenrasengräber und Reihenrasenurnenstellen können nicht mit zusätzlichen Urnen belegt und nicht verlängert werden.

Zu 3b):

Die Gebühr ist bei Erwerb des Nutzungsrechtes auch für nicht belegte, aber noch zu belegende Grabstellen zu zahlen. Bei späteren Beerdigungen muss das Nutzungsrecht für alle anderen belegten und unbelegten Grabstellen bis zum Ablauf des Ruherechts für den zuletzt Beerdigten nach Nr. 5 gebührenpflichtig verlängert werden.

4. für die Verleihung des Rechts zur Beistellung einer Urne in eine schon belegte Wahlgrab- oder Wahlurnengrabstelle

**550,00€**

Die Ruhefrist der belegten Stelle oder beider Doppelstellen muss zugleich nach Nr. 5 bis zum Ablauf der Ruhefrist für die Urne gebührenpflichtig verlängert werden.

5. für die Verlängerung oder den Wiedererwerb des Rechtes an Grabstätten je Grabstelle und Jahr

(zahlbar im Voraus in einer Summe für den Zeitraum der Verlängerung.)

- (a) anlässlich der Belegung der 2. Stelle eines  
Wahlgrabes oder einer Wahlurnenstelle

**1/30 d. Gebühr nach Nr. 2**

- (b) bei sonstigen Verlängerungen oder Wiedererwerb  
des Rechtes an einer Grab- oder Urnenstelle

**1/30 d. Gebühr nach Nr. 2**

**II. Beerdigungsgebühren**

1. für Ausheben, Zuwerfen und Anhängeln eines Grabes

richten sich nach den Preisen des vom Betreiber des Friedhofes beauftragten Unternehmers.

2. für Benutzung der Einrichtungen des Friedhofs

einschl. Friedhofskapelle und Aufbahrung

**150,00€**

### III. Verwaltungsgebühren

#### 1. für Genehmigung von Grabmalen und sonstigen baulichen Anlagen

(zahlbar bei Genehmigung)

(a) Gestattung der Verlegung einer Grabplatte

**inklusive**

(b) Gestattung der Errichtung eines Grabmals

**inklusive**

#### 2. für sonstige Verwaltungsleistungen

Genehmigung der Beerdigung eines Ortsfremden

(entfällt bei Anrecht auf Beerdigung im Wahlgrab)

**150,00€**

### IV. Sonstige Gebühren

#### 1. für jährliche Überprüfung der Sicherheit von Grabmalen und sonstigen stehenden baulichen Anlagen

(a) für die Dauer der Ruhefrist

**inklusive**

(b) bei Verlängerung von Rechten an Grabstellen pro Jahr

**inklusive**

#### 2. für Abfallbeseitigung je Grabstelle

(a) für die Dauer der Ruhefrist pro Grabstelle / Rasengrabstelle

**inklusive**

(b) bei Verlängerung von Rechten an Grabstellen/

Rasengrabstelle pro Jahr

**inklusive**

#### 3. für das Abräumen von Grabmalen

tatsächlich entstehende Kosten: **Kosten einschl. MwSt.**

Unterhaltung von Grabstellen bei Einebnung vor Ablauf des Nutzungsrechts pro Jahr (Grabstein bleibt stehen)

**20,00€**

## Ein neues Patenkind für die Gemeinde

Seit vielen Jahren unterstützt unsere Gemeinde ein Patenkind über die Kindernothilfe e. V. in Duisburg. Immer, wenn das entsprechende Kind seinen/ihren Schulabschluss geschafft hat, gibt es eine neue Patenschaft. Das jetzt von uns unterstützte Kind heißt Cyrus Mungudit und lebt in Uganda. Er wird im Rahmen des Panyango Community Development Project unterstützt. Jedes Jahr zu Weihnachten bekommen wir einen Brief und ein aktuelles Foto.

In seinem Brief, den ein Betreuer für ihn geschrieben hat, da er das noch nicht alleine kann, bedankt er sich für die Unterstützung und fragt nach, wie es uns geht. Und er beschreibt sein Leben in Uganda. So heißt es, er und seine Geschwister helfen den Eltern bei der Hausarbeit. Sie holen Wasser, waschen das Geschirr ab, fegen den Fußboden und so weiter. Im Dezember war es sehr heiß, es gab keinen Regen. Der Familie fehlt das Geld für Weihnachten, aber auch für die alltäglichen Dinge. Sonntags geht er mit den Eltern, seinem jüngeren Bruder und seinen Schwestern in die Kirche "To praise the Lord", also um Gott zu loben. Am liebsten spielt er Ballspiele oder springt Seil. Dem Brief liegt ein Blatt mit Zeichnungen bei.



**Ihr sät viel** und bringt wenig ein;  
**ihr esst** und werdet doch nicht satt;  
**ihr trinkt** und bleibt doch durstig; **ihr kleidet euch**,  
und keinem wird warm; und **wer Geld verdient**,  
der legt's in einen löchrigen Beutel.

Monatsspruch  
**SEPTEMBER**  
**2021**

HAGGAI 1,6

Im Begleitschreiben der Kindernothilfe steht, dass sich Cyrus über Post aus Deutschland freut. Vielleicht hat ja das eine oder andere Kind unserer Gemeinde Lust, Cyrus zu schreiben? Wer noch kein Englisch kann, kann ja ein Bild malen, damit er etwas über Deutschland und das Leben der Menschen hier erfahren kann.

*Anke Schreiber*

Hier die Adresse:

Cyrus Mungudit - Reg.-Nr. 66352-0033

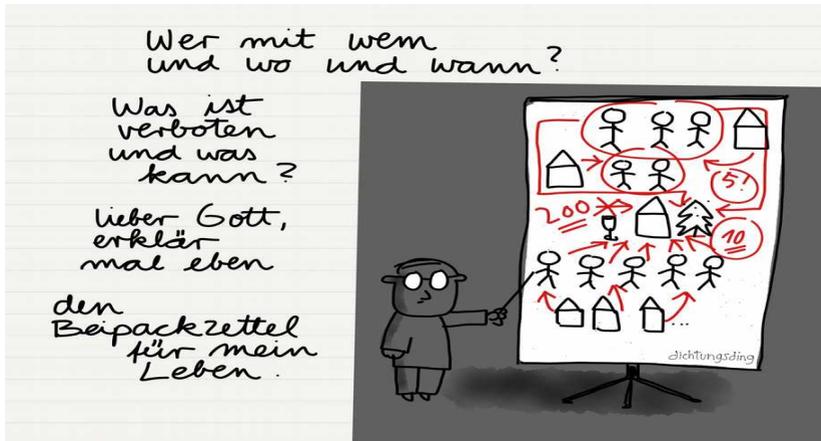
AFARD

Panyango Community Development Project

P.O. Box 80

NEBBI

UGANDA



## SO ERREICHEN SIE UNS:

### **Geschäftsführung der Kirchengemeinde:**

Pfarrerin Sabine Prunzel  
**Für die Amtshandlungen**  
Pfarrerin Sabine Prunzel  
und Pfarrerin Christina Bosse

### **Gemeindebüro**

Georgsberg 5, Volkersheim  
Öffnungszeiten:  
Dienstag 8.30-12 Uhr (Heike Achilles)  
Mail: jakobus-ambergau.buero@lk-bs.de  
Tel.: 0 50 67-22 63, Fax: 0 50 67-24 65 13

### **Kirchenvorstand:**

#### **St. Jakobus im Ambergau:**

1. Vorsitzende: Anke Schreiber  
(Volkersheim), Tel.: 68 98  
Stellvertreter: Sabine Keßler  
(Schlewecke), Tel. 91 74 70

### **Küster/in:**

#### **Volkersheim:**

Anke Schreiber, Tel.: 68 98

#### **Schlewecke:**

Sabine Keßler, Tel.: 91 74 70

#### **Werder:**

Gabriele Heinrich, Tel.: 69 75 18

#### **Mahlum:**

Andrea Werner, Tel.: 61 59

#### **Bodenstein:**

Waltraud Schwerdtfeger, Tel.: (0 53 83) 5 43

#### **Ev. Kindergarten Mahlum:**

Renate Drese-Kolk, Tel.: 55 00  
E-Mail: mahlum.kita@lk-bs.de

### **Webseite**

[www.jakobus-ambergau.de](http://www.jakobus-ambergau.de)

Verantwortlich für die Webseiten-Pflege:  
Marvin Heinrich  
[marvin.heinrich@lk-bs.de](mailto:marvin.heinrich@lk-bs.de)

## **Berichte und Anregungen für den Gemeindebrief:**

Gabriele Heinrich, E-Mail: [gabrieleheinrich@gmx.de](mailto:gabrieleheinrich@gmx.de)

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der 25. August 2021

**Redaktion:** Gabriele Heinrich, Marvin Heinrich, India Achilles

**Redaktionsanschrift:** Georgsberg 5, 31167 Bockenem OT Volkersheim, Tel. 22 63

**Druck:** Horst Rauer, rauer-digital druck und medien

*Anmerkung:* Die Rechte am Bild besitzt der/die Autor/in des jeweiligen Artikels.

## **SPENDENKONTO:**

Kirchenverband Goslar,

**IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64; Sparkasse Hildesheim Goslar Peine (HGP);**

**Verwendungszweck St. Jakobus im Ambergau:**

RT-NR. 11459, HH-Stelle 9100.00.2230